

Highlights eines halben Jahrhunderts

Eine starke Gemeinschaft

Der BUND Rheinland-Pfalz wird 50!

Seit einem halben Jahrhundert arbeiten Mitglieder, Aktive, Ehrenamtliche und Hauptamtliche unermüdlich für den Umwelt- und Naturschutz in Rheinland-Pfalz.

In 50 Jahren ist viel geschehen. Einen kleinen Ausschnitt aus den Aktivitäten dieser ereignisreichen 50 Jahre möchten wir in unserer Jubiläumsbroschüre präsentieren, wohlwissend, dass wir bestimmt Dinge unerwähnt lassen, die dabei sein müssten, und Dinge benennen, die andere anders einschätzen. Nichtsdestotrotz hoffen wir, dass alle etwas finden, an das sie sich erinnern oder/und das sie noch nicht wussten, und wünschen viel Spaß beim Blättern und Entdecken.

Statt eines Vorworts



Sabine Yacoub
Landesvorsitzende

In alten Unterlagen und Veröffentlichungen zu stöbern, hat viel Spaß gemacht und ich habe nochmal viel über unseren Verband gelernt. Manche Pressemitteilungen aus den 1980er Jahren könnte man heute noch fast eins zu eins verwenden. Aber der BUND RLP hat auch viel erreicht!



Michael Carl
stellvertretender Landesvorsitzender und Sprecher AK Energie und Klimaschutz

Mein erstes größeres Engagement für den BUND waren Radioaktivitätsmesslisten nach Tschernobyl. Ich sammelte Listen von verschiedenen Messinstituten, strukturierte sie um für ein einheitliches Bild und veröffentlichte sie. Das fand sogar das Fernsehen interessant.



Lou Böhm
Landesgeschäftsführung

Mir ist mal wieder aufs Neue klar geworden, wie viel geballte Ehrenamtskraft in dem guten Output unseres Verbandes steckt. In 50 Jahren ist viel erreicht worden und stetig blicken wir zielorientiert in die Zukunft. Danke an alle unermüdlichen Engagierten!



Stefani Jürries
Projektleitung „BUND in die Zukunft - Ehrenamt im Wandel“

Als neue Mitarbeiterin und Aktive im Kreis Ahrweiler war die Jubiläumsbroschüre eine tolle Chance, Verbandsentwicklung und -geschichte zu verknüpfen. Die Anfänge unserer Kreisgruppe liegen z. B. im Widerstand gegen den Bau der A 1 – der uns bis heute bewegt.

Gründung

Der Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz Rheinland-Pfalz wird am 8. 9. 1973 in Worms aus zehn Bürgerinitiativen gegründet. Der Gründungsvorstand besteht aus Wolfgang Staab (bis 1989 Vorsitzender) sowie Hans-Günther Schumacher von der Aktionsgemeinschaft Umweltschutz Südpfalz e. V. und Helga Vowinkel aus der Bürgeraktion Atomschutz Mittelrhein e. V. gegen das AKW Mülheim-Kärlich. Seit 2015 wird jährlich der Wolfgang Staab-Naturschutzpreis zur Erinnerung an den kämpferischen Umweltschützer, der 2004 bei einem Autounfall ums Leben kam, von der Schweisfurth Stiftung verliehen.



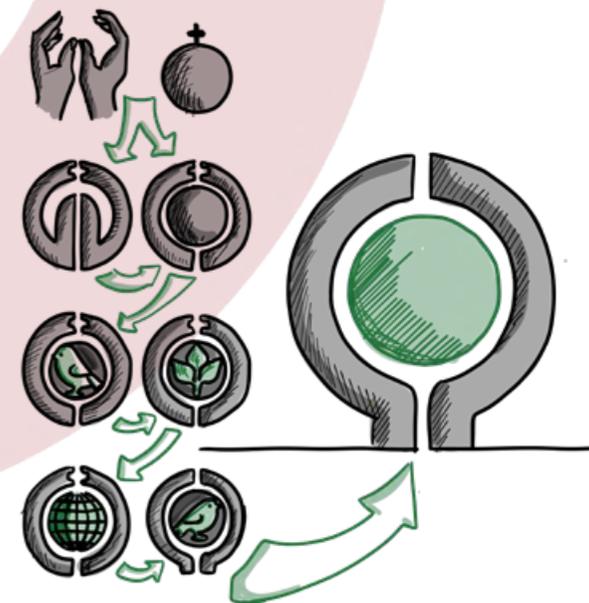
1973



Umbenennung

Organisatorische Veränderungen schlagen sich in einer Umbenennung und Satzungsänderung nieder. Der „Bund Natur- und Umweltschutz Rheinland-Pfalz e. V.“ (BNR) versteht sich nicht mehr nur als Dachverband der Bürgerinitiativen, sondern als Umweltschutzorganisation: Natürliche Personen können Mitglied werden, Kreisgruppen und Arbeitskreise werden eingeführt, der Vorstand um drei Bezirksbeauftragte, Justitiar und nun auch Schriftführer und Schatzmeisterin erweitert.

1976



1974



1975

Gründung des BUND Bundesverbandes

Der BUND Deutschland wird am 20. Juli 1975 in der kleinen Stadt Marktheidenfeld bei Würzburg von 21 Männern und einer Frau, Gabriele Bramigk aus Berlin, gegründet – zunächst bis Ende 1976 als „Bund Natur und Umweltschutz Deutschland e. V.“ (BNUD). Eine Satzung wird verabschiedet und der Termin für die erste Vertreter*innenversammlung in Frankfurt festgelegt. Herbert Gruhl wird erster Vorsitzender.

Arbeitsweise des Verbandes

Organe des neu gegründeten Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitglieder des Verbandes sind Initiativen und Vereine. Der Vorstand besteht aus drei geschäftsführenden Mitgliedern, die den Verein jeweils alleine vertreten können und alle zwei Jahre gewählt werden. Kassensführerin und Schriftführer sind vorhanden, aber noch nicht in der Satzung verankert, also keine Vorstandsmitglieder.



Foto: BUND RLP

1977

Bewegte Anfangszeiten

1977 gründet sich der „Bund für Umwelt und Naturschutz – Landesverband-Rheinland-Pfalz e. V.“ (BUND). Konkurrenz zum BNR entsteht, gefolgt von erfolglosen Versuchen eines Zusammenschlusses. 1980 entzieht der Bundesverband ihm die Berechtigung zur Führung des Namens BUND und gibt diese Rechte an den BNR, der sich 1983 dann in BUND umbenennt. Der ehemalige Landesverband nennt sich kurzzeitig „Verband für Umweltschutz Rheinland-Pfalz“ (VUR) und ruft bei seiner Auflösung zum Beitritt in den BNR auf.

1978

Die Delegiertenversammlung verabschiedet erstmals eine Resolution (gegen Bau der A 8 durch Pfälzerwald).



Foto: Frieder Stauder / BUND RLP

Kauf des ersten BUND-Grundstücks

Die Sicherung wertvoller Naturschutzflächen ist seit Beginn ein Ziel des Verbandes. 1978 gelingt es, den ehemaligen Gundersheimer Kalksteinbruch Rosengarten zu kaufen. Dieser ist als zentrale Mülldeponie der Region im Gespräch, was durch den Kauf verhindert wird. Dank der Pflege des BUND Wonnegau hat sich im Naturschutzgebiet eine enorme Vielfalt entwickelt. Zwei weitere Flächen ergänzen den Rosengarten: 2018 vom Landkreis und 2022 vom BUND gekauft.

1980

1980 wurde der BNR vom Kultusministerium als Landesdenkmalpflegeorganisation anerkannt.

1979

Ein breit aufgestellter Verband

Straßenbau, Jagd, naturnaher Waldbau, Flurbereinigung, Fluglärm, ökologischer Landbau, ein Landespflegegesetz, Wiedereinbürgerung von Luchs und Biber, Grundwasserschutz u. v. m. – die Liste der bearbeiteten Themen ist lang. Vieles steht auch heute noch auf der Agenda des BUND, manches hat sich entwickelt, wenn es auch einen langen Atem gebraucht hat: Der Biber breitet sich in Rheinland-Pfalz aus und der Luchs wurde ab 2016 im Pfälzerwald wieder angesiedelt.



Erste Geschäftsstelle in Osthofen

Der BNR wird offiziell als Landespflegeorganisation anerkannt und in den ersten 17 Jahren bis 1998 geben die BUND-Aktiven rund 20.000 Stellungnahmen zu Planungsverfahren ab. Außerdem wird die erste Geschäftsstelle in Osthofen eingerichtet, zunächst im Hinterzimmer der Apotheke des ehrenamtlichen Geschäftsführers Rüdiger Wagner.

1981

Bundesdelegiertenversammlung und Verleihung des BUND-Bundesnaturschutzpreises an den brasilianischen Umweltschützer José Lutzenberger in Worms



Die neu gegründete Geschäftsstelle wird am 1.9.1981 als Beschäftigungsstelle für den Zivildienst anerkannt.

Wolfgang Staab wird als erster Rheinland-Pfälzer in den Bundesvorstand gewählt.

20 Interessierte aus 8 Landkreisen gründen unter Leitung von Rüdiger Wagner den Arbeitskreis Landespflege (später Naturschutz).

Offizielle Umbenennung in Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Rheinland-Pfalz e. V. (BUND)

1983

1984



Mahn- und Gedenkstätte Osthofen

Bereits in den 1970er-Jahren fordern ehemalige Insassen des Konzentrationslagers Osthofen eine Mahn- und Gedenkstätte. Der BUND Rheinland-Pfalz beantragt am 26. Oktober 1982 bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms die Unterschutzstellung der Gebäude des ehemaligen Konzentrationslagers. Am 27. September 1989 wird das Gebäude endgültig unter Denkmalschutz gestellt.

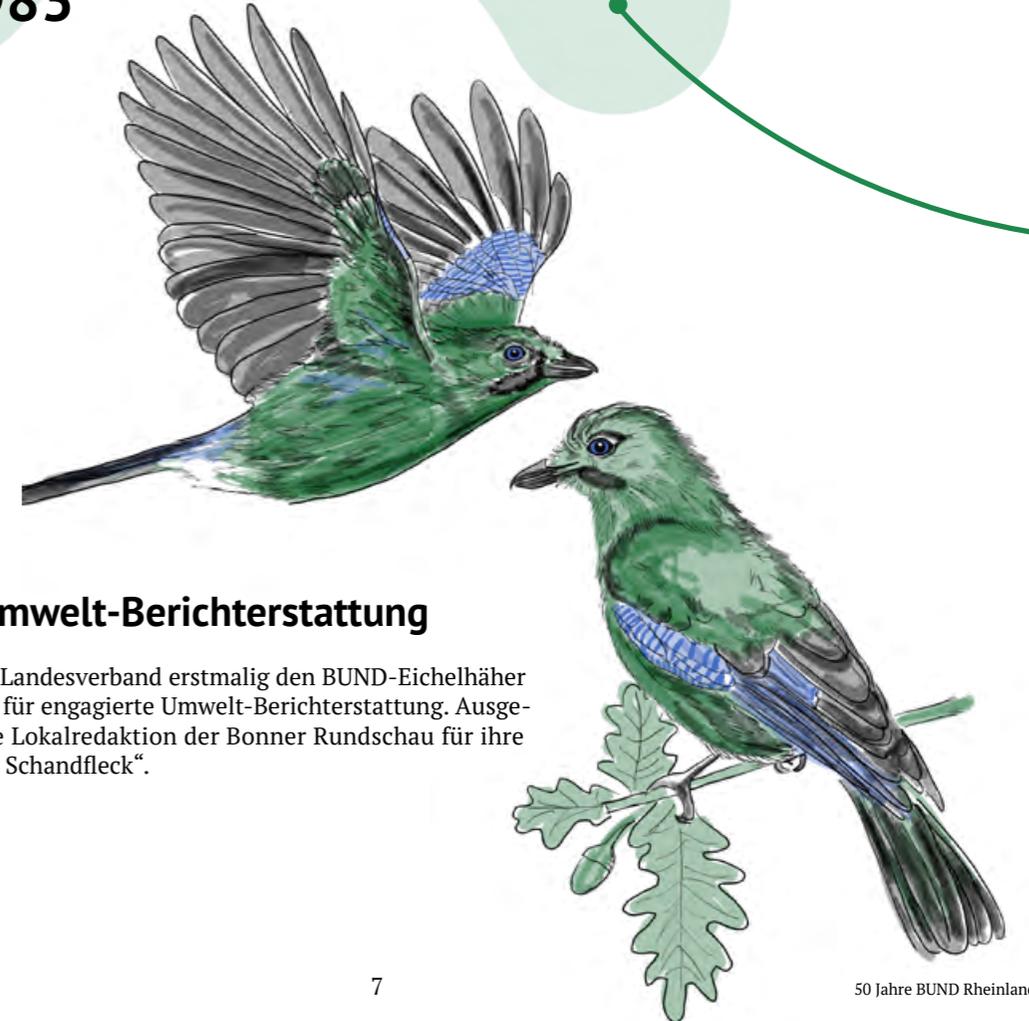
1982

In Mudersbach, Kreis Altenkirchen, gründet sich die erste Ortsgruppe.

Der Limnologe Dr. Helge Bergmann wird Sprecher des neu gegründeten Arbeitskreises Wasser. 1985 übernimmt Dr. Heinz Schlapkohl die Leitung, die er bis heute inne hat.

Preis für Umwelt-Berichterstattung

1984 verleiht der Landesverband erstmalig den BUND-Eichelhäher als Anerkennung für engagierte Umwelt-Berichterstattung. Ausgezeichnet wird die Lokalredaktion der Bonner Rundschau für ihre Aktion „Aktueller Schandfleck“.



BUND veröffentlicht Waldprogramm

Das Waldsterben beschäftigt in den 1980ern den BUND. In Rheinland-Pfalz widmet er sich darüber hinaus der Frage, wie der Wald grundsätzlich bewirtschaftet werden sollte. Eine interdisziplinäre Gruppe erarbeitet das BUND-Waldprogramm, das die Grundzüge einer naturgemäßen Waldwirtschaft beschreibt. Es veranlasst viele Forstleute im Land, in den BUND einzutreten. Wichtige Punkte werden fünf Jahre später bei der Überarbeitung des Landeswaldgesetzes berücksichtigt.



Foto: Nicola Uhde / BUND

Am 14.9.1986 findet die erste Sitzung des Landesarbeitskreises Energie statt.

1986

Radioaktivitätsmesslisten

Am 26.4.1986 ereignet sich der Super-Gau in Tschernobyl. Atomkraftgegner*innen fühlen sich in ihrer Kritik bestätigt. Praktische Hilfen sind nötig. Michael Carl veröffentlicht regelmäßige Radioaktivitätsmesslisten, die sogar das Interesse des SWF-Fernsehens finden. Darin können die Messwerte einer Vielzahl von Lebensmitteln abgelesen und das Kaufverhalten angepasst werden. Letztlich erscheinen die Listen vierteljährlich bis 1988.



1985

Erstes Ehrenmitglied

Gründungsmitglied Dr. Christoph Pätzold wird auf der Delegiertenversammlung 1985 zum Ehrenmitglied ernannt. Er hat den Kreisgruppenvorsitz bis Mitte der 1980er Jahre inne. Durch seinen unermüdlichen Einsatz hat er die Kreisgruppe Bad Kreuznach zu einer der mitgliedstärksten und engagiertesten gemacht. Noch in den 2000er Jahren gründet er den „Freundeskreis Gesundheit“ innerhalb der Kreisgruppe. Hieraus entwickelt sich u. a. die ökologische Gartenmesse „Heimische Zaubergärten“.

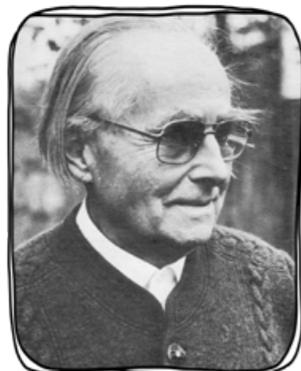
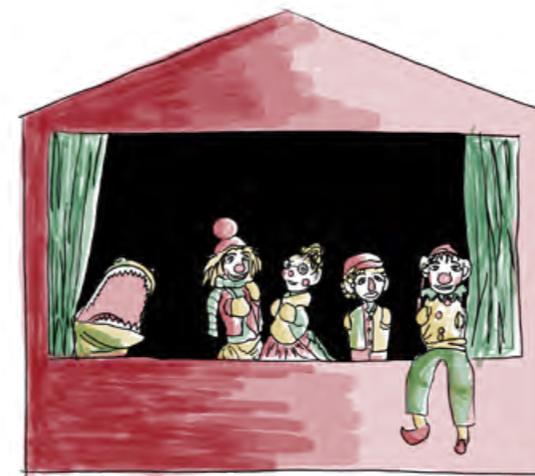


Foto: H. Orth / N&U BUND RLP



Gründung Landesarbeitskreis Umwelterziehung

1987 wird der Landesarbeitskreis Umwelterziehung gegründet. Die Schwerpunkte der ersten Jahre sind die Vermittlung der „Alltagsökologie“ mithilfe eines Kasperltheaters für Kinder und Erwachsene sowie die Erarbeitung eines Rahmenlehrplans für Berufsbildende Schulen am Beispiel des Industriekaufmanns.

1987

Naturschutztage ohne Naturschutzverbände

Aus Protest gegen einen Verordnungsentwurf, der generelle Ausnahmen zum Schießen von Rabenvögeln ermöglichen soll, und der Weigerung des Ministerpräsidenten und des Umweltministers, mit den Verbänden über das Vorhaben zu sprechen, verzichten DBV, GNOR und BUND (drei von fünf anerkannten Naturschutzverbänden) auf die Teilnahme am ersten Landesnaturschutztag.

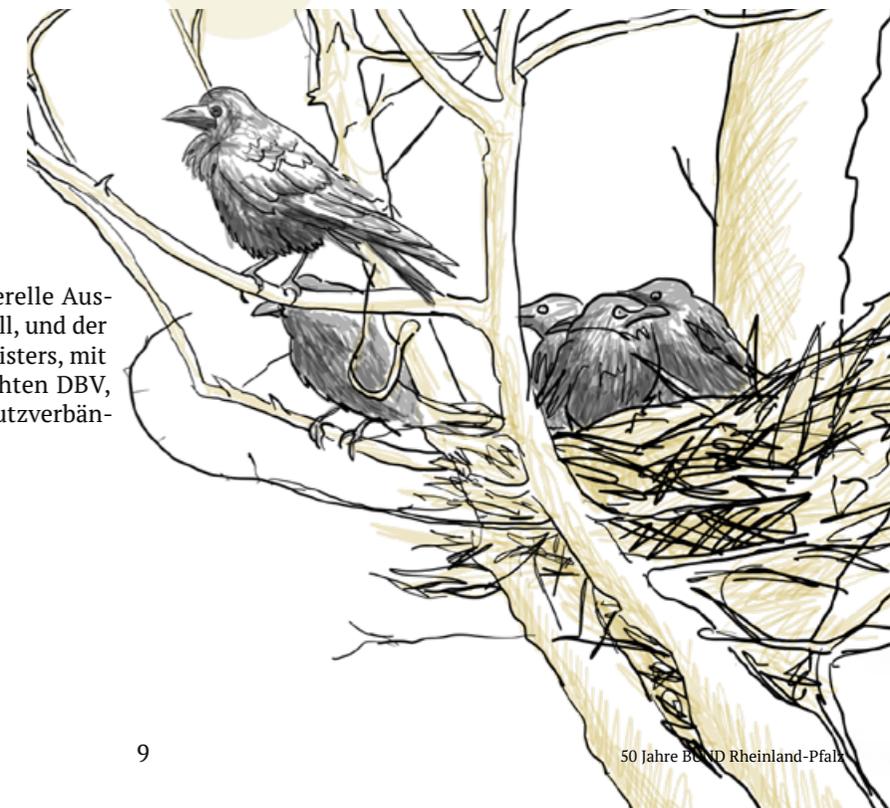




Foto: Holger Weinandt/Wikipedia

Abschaltung Mülheim-Kärlich

Ein Erfolg von und für uns: Das Bundesverwaltungsgericht hebt die erste Teilgenehmigung des Atomkraftwerks wegen Mängeln auf. Die Abschaltung erfolgt sofort. Der Reaktor wird nie wieder ans Netz gehen. Er war nur 13 Monate im Normalbetrieb am Netz. 1998 erklärt das Bundesverwaltungsgericht die neu erteilte erste Teilgenehmigung ebenfalls für unwirksam. 2000 einigen sich Bundesregierung und Stromwirtschaft auf das endgültige Aus. Mittlerweile ist das Atomkraftwerk fast komplett abgebaut.



Ulrich Mohr wird Vorsitzender

Ulrich Mohr wird neuer Landesvorsitzender. Sein besonderer Schwerpunkt liegt in der Medien- und Lobbyarbeit. Kontakte in Politik und Verbände knüpft er z. B. als Mitglied zweier Rundfunkgremien und im Verwaltungsrat der Verbraucherzentrale RLP. „Als Generalist habe ich Themen gefunden, Aktivitäten angestoßen, moderiert, Ratschläge angenommen“, beschreibt er selbst später seine Arbeit. Nach 12 Jahren Vorsitz übernimmt er von 2001 bis 2007 den vakanten Posten des Pressesprechers im Vorstand. 2016 wird er von der Landesdelegiertenversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

1988

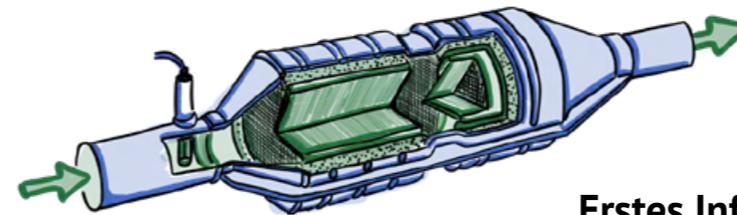
BUNDjugend jetzt landesweit

1986 wird die BUNDjugend in der Satzung mit eigenen Vertretungsstrukturen verankert. Bis 1988 gibt es bereits ein knappes Dutzend Jugendgruppen. Im April findet auf dem Jahreskongress der Bundes-BUNDjugend in Darmstadt die erste landesweite Versammlung der rheinland-pfälzischen BUNDjugend statt und eine Landesjugendleitung wird gewählt. Damit ist die BUNDjugend in allen Bundesländern vertreten.



Foto: N&U BUND RLP

Mit einem Aufruf zur Teilnahme im Rheinland-Pfalz-Teil der Mitgliederzeitschrift „Natur & Umwelt“ startet der Landesarbeitskreis Tierschutz seine Arbeit.



1989

Erstes Infoblatt

Im Jahr 1989 erscheint das erste Infoblatt des AK Energie und auch des Landesverbandes. Die gestaffelte Kraftfahrtsteuer-Befreiung für benzintriebene Fahrzeuge mit Katalysator war Thema. Außerdem wurden die Förderungen bei Nachrüstung eines geregelten bzw. ungeregelten Katalysators beschrieben.

Der BUND RLP bietet erstmals eine Exkursionsreihe zu heimischen Biotoptypen an.

Europäischer Preis für Kreisgruppe Koblenz

Die Kreisgruppe erhält den Sonderpreis des Europäischen Umweltpreises 1990 für ihr engagiertes Auftreten zur Rettung von Fledermausquartieren. Die Gruppe erreicht, dass die Zerstörung von Abendsegler-Quartieren durch städtische Baumanierungen an Platanen durch die Polizei gestoppt wird. Die Sanierungen wurden durchgeführt, obwohl der BUND die Stadt über die Quartiere informiert hatte. Zum Zeitpunkt der Preisverleihung ist ein Strafverfahren gegen die Stadt Koblenz noch anhängig.



Foto: G. Rusch/N&U BUND RLP

1990

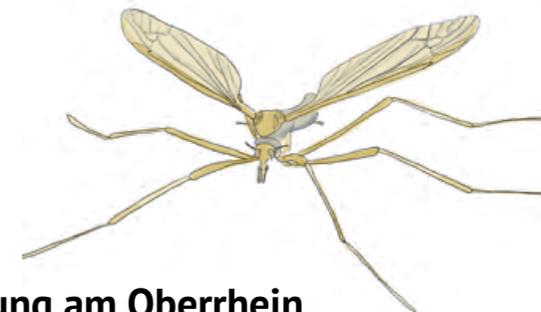
Der Pfälzer Künstler Klaus Heinrich Keller unterstützt die Arbeit der Kreisgruppe Pirmasens-Zweibrücken durch die Spende von 1.000 handsignierten Drucken.

1991

Positionspapier zur Landtagswahl

Umweltfragen sollen zentrales Thema im Wahlkampf sein. Hierfür fasst der Landesverband in einem Positionspapier zur Landtagswahl seine wichtigsten Forderungen zusammen. Auf den Landesseiten der Mitgliederzeitschrift „Natur & Umwelt“ erscheinen außerdem Interviews mit Vorsitzenden bzw. umweltpolitischen Sprechern der Parteien CDU, SPD, FDP und Grüne. Auch in späteren Jahren begleitet der BUND Landtags- und Kommunalwahlen mit Positionspapieren, Befragungen oder Veranstaltungen.

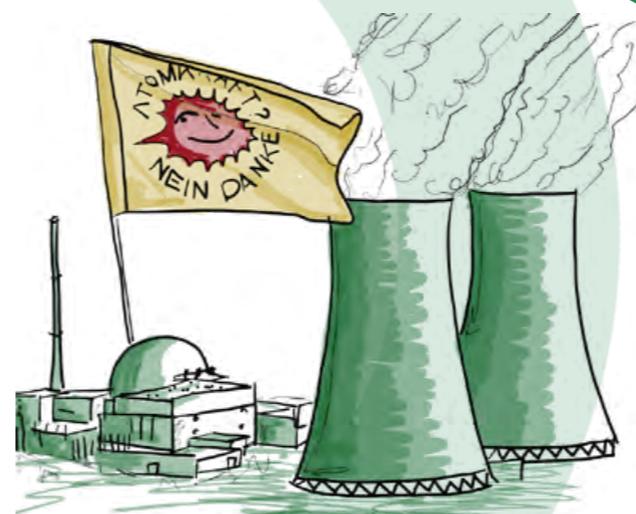
Es gibt in Rheinland-Pfalz über 20 aktive Gruppen der BUNDjugend. Gemeinsam mit der Naturschutzjugend veranstaltet sie ein Pfingstlager bei Ramstein.



Schnakenbekämpfung am Oberrhein

Die Schnakenbekämpfung am Rhein beschäftigt den BUND bis heute. 1992 veröffentlicht der Verband ein Positionspapier, in dem die Bedeutung der Stechmücken für das Ökosystem herausgearbeitet wird und die Bekämpfungsmaßnahmen bewertet werden. Eine Hauptforderung: Einstellung jeder Schnakenbekämpfung in Naturschutzgebieten.

1992



Delegiertenversammlung beschließt erstmals Positionspapier

Der AK Energie stellt auf der Landesdelegiertenversammlung den Antrag auf Beschluss eines ablehnenden Positionspapiers zur Atomenergie. Der Kernsatz lautet: „Die Atomtechnologie ist unbeherrschbar. Sie enthält unverantwortbare Risiken. Ihre Nutzung ist daher mit dem Grundgesetz nicht vereinbar. Sie wird deshalb vom BUND grundsätzlich und einschränkungslos abgelehnt.“

1993

Der AK Energie organisiert in der Sparkasse Landau in Zusammenarbeit mit Gruppierungen vor Ort eine große Energieausstellung aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des BUND RLP.

Quellschutzprojekt

Mit der Eröffnung der Ausstellung „Quellen erleben – was Quellen erleben“ in Altenkirchen startet der BUND RLP seine Kampagne „Rettet die Quellen“. Ziel ist es, auf den desolaten Zustand vieler Quellen aufmerksam zu machen. Die ursprünglich für zwei Jahre geplante Kampagne wird bis 2004 mit verschiedenen Bausteinen fortgesetzt, u. a. erscheinen das Buch „Rettet die Quellen“ und verschiedene Bildungsmaterialien. Eine landesweite Quellbiotopkartierung wird durchgeführt.

Im Februar gründet sich eine landesweite Arbeitsgruppe Verkehr und im Dezember wird ein Arbeitskreis Gentechnik gegründet.



Infoblatt zum Elektroauto

In Zusammenarbeit mit der stellvertretenden Vorsitzenden Astrid Diehl erarbeitet der AK Energie ein frühes Infoblatt zum Elektroauto. Die Beurteilung ist damals noch deutlich kritischer, da es im Strombereich praktisch keine erneuerbare Erzeugung gibt. Daher lautet der Titel auch „Das Elektroauto: Unfug oder Chance?“ Im gleichen Jahr erscheint die Broschüre „Eine saubere Sache“, im Jahr darauf „Positive Anlagen“, in denen vorbildliche Energieprojekte vorgestellt werden.

1994

Der Landesverband lädt zur Einweihung der neuen Geschäftsstelle in Mainz ein und verbindet dies mit einem Pressegespräch zu aktuellen politischen Fragen – mit vegetarischem Buffet.



Widerstand gegen Müllverbrennungsanlage

Die BUND-Kreisgruppe Pirmasens-Zweibrücken ist seit Mitte der 1980er Jahre gegen die geplante Müllverbrennungsanlage Pirmasens aktiv. Sie entwickelt gemeinsam mit anderen Aktivist*innen ein alternatives Müllkonzept und kann so bis zur Auftragsvergabe im Dezember 1995 immerhin eine Verkleinerung der Anlage erreichen.

BUNDjugend erneuert sich

Die BUNDjugend RLP stellt sich neu auf. Die Anerkennung als Träger der Jugendbildung beim Landesjugendring RLP ist ein wichtiger Baustein, um Umwelt- und Jugendbildung zu verbinden. So managt die BUNDjugend RLP beim Umweltfestival AufTakt 1993 mit der Naturschutzjugend die deutschlandweite Sternradtour nach Magdeburg für und aus RLP. Ab 1995 wird die Umweltbildungsarbeit weiter verstärkt durch die „Mobile Projektwerkstatt MOPS“ – ein umgebauter Bauwagen, der in ganz RLP unterwegs ist.



Foto: Stefan Naumann

1995

Die Landesdelegiertenversammlung beschließt auf Vorschlag des AK Energie erstmals Thesen zur Windenergie.



Aus für Bienwaldautobahn

1996 befindet sich die Verbindung der A 65 durch den Bienwald zur französischen A 35 im Planfeststellungsverfahren. Aufgrund der Widerstände u. a. durch den BUND Südpfalz kommt ein neues Raumordnungsverfahren mit einer vermeintlich verträglicheren Variante. Doch der BUND bleibt bei seinem konsequenten Nein zur Bienwaldautobahn. Nach starkem politischem Widerstand der Gemeinde Hagenbach und der Stadt Wörth wird die Bienwaldautobahn 2015 nicht mehr in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen.

Zukunftsfähiges Rheinland-Pfalz

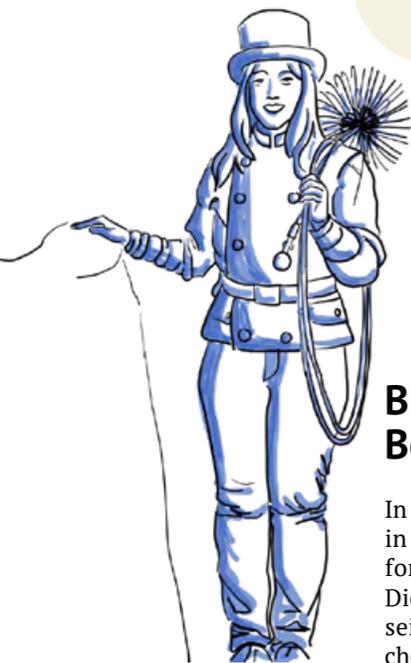
Anknüpfend an die Studie von BUND und Misereor „Zukunftsfähiges Deutschland – Ein Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung“ gibt der Landesverband mit dem „Zukunftsfähigen Rheinland-Pfalz“ Vorschläge für eine ökologische Landespolitik heraus. Er berücksichtigt dabei alle Bereiche des Wirtschaftslebens: Energie, Verkehr, Flächenverbrauch, Ressourcen, Chemie, Land- und Forstwirtschaft etc. 1997 folgt die „Zukunftsfähige Südpfalz“ und die Konzepte werden auf einer Fachtagung diskutiert.



Zeitung: BUND RLP

1996

Der BUND Rheinland-Pfalz wird als Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahrs (FÖJ) anerkannt.



BUND bildet Bezirksschornsteinfegermeister weiter

In insgesamt 14 Seminaren übernehmen Mitglieder des AK Energie in der Ausbildungsstätte in Kaiserslautern einen Teil der Pflichtfortbildung der Bezirksschornsteinfegermeister*innen. Astrid Diehl, Bernhard Andre und Michael Carl referieren u. a. über Holz, seine Eigenschaften und Anwendungen sowie über die entsprechenden Grenzwerte.

1997

1997 veranstaltet der BUND Rheinland-Pfalz zwei Fachtagungen, eine zur Bedeutung und Gefährdung der Sauer und eine zum Bienwald.

1998



Foto: Jutta Schreiner / BUND RLP

Erstmals erscheint das BUNDinfo

Zum 25-jährigen Jubiläum des BUND in Rheinland-Pfalz erscheint in diesem Jahr das BUNDinfo (das Magazin für Umwelt und Naturschutz des BUND Rheinland-Pfalz) erstmals als gedruckte Mitgliederzeitschrift. Die erste Ausgabe widmet sich neben dem Titelthema „25 Jahre BUND in Rheinland-Pfalz“ u. a. dem Trinkwasserschutz, der Atomkraft und der Windenergie, aber auch dem FÖJ und der Kinder- und Jugendarbeit sowie in einem Gastkommentar dem Thema Umweltschutz im Bundestagswahlkampf.



Foto: BUND RLP

Der AK Energie veröffentlicht für den Landesverband eine Broschüre mit guten Beispielen in rheinland-pfälzischen Kommunen („Vorbild Kommune“).

„Ökologische Agrar- und Eßkultur“

Im Vorfeld der Landesdelegiertenversammlung findet am 24. April 1999 in Koblenz die Tagung „Ökologische Agrar- und Eßkultur: Essen genießen, Bauern verstehen, Natur hegen“ statt. Die Tagung nimmt das Jahresthema „Berta on Tour“ und die landesweiten Aktionen gegen Massentierhaltung auf und lädt zahlreiche Wissenschaftler*innen zum Austausch ein, um die These „Ökologische Agrar- und Eßkultur ist optimal für die Natur!“ zu belegen.

1999



Agnes Hennen wird erste Vorsitzende

„BUND-Landesvorsitzende und jahrelange stellv. Landesvorsitzende zu sein, war für mich eine vielseitige und aufgrund der unterschiedlichen Regionen spannende und wichtige Aufgabe im Ehrenamt. Viele Kontakte und somit Einblicke in alle Kreisverbände ermöglichen, die unterschiedlichsten Umweltthemen aufzunehmen und in die landesweite Natur- und Umweltschutzarbeit einzubringen. Eingriffe in Natur und Landschaft, die von landesweiter Bedeutung waren, konnten mit Unterstützung der Landesgeschäftsstelle in die Öffentlichkeit gebracht und diese für unsere Arbeit sensibilisiert werden.“

Mobilfunk-/ Umweltsymposium

Um über gesundheitliche Risiken im Lebensumfeld zu informieren, entsteht eine neue Veranstaltungsreihe: die Rheinland-Pfälzisch-Hessischen Mobilfunk- (später Umwelt-) Symposien. Liegt am Anfang der Schwerpunkt auf der Risikoabschätzung neuer Funktechniken, wird später der Fokus auf Themen wie Radioaktivität, Chemikalien und Schimmelpilzbelastungen gelegt. In Kooperation mit dem Verband Baubiologie und dem Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit finden 17 Veranstaltungen statt.

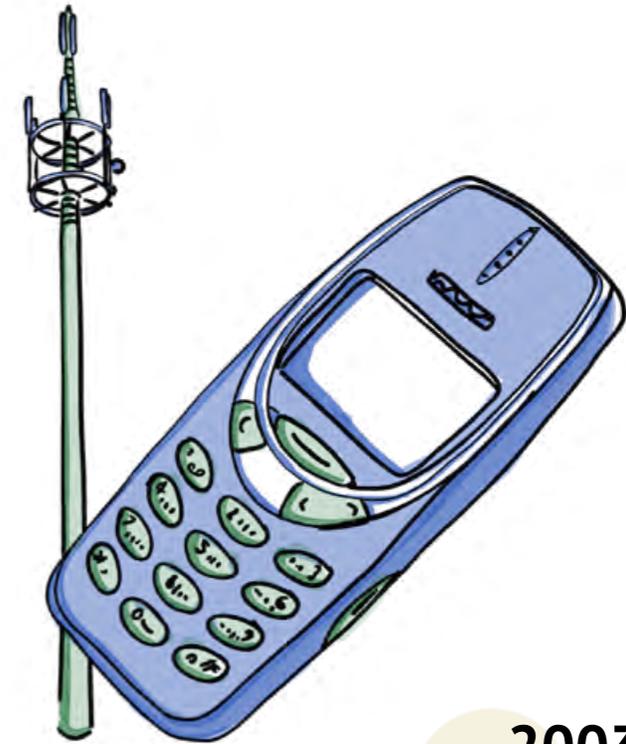


Foto: Lohner/ BUND Bad Kreuznach

2001

Das Mittelrheintal wird Weltkulturerbe, was aber keinesfalls Planungen für die Mittelrheinbrücke verhindert.

2002

2003

Die rheinland-pfälzischen Landesseiten erscheinen nun regelmäßig im bundesweiten BUNDmagazin.

2000

Erste Ökologische Gartenmesse

Inspiziert durch Gespräche mit dem damals bereits über 90-jährigen Kreisgruppengründer, Dr. Christoph Pätzold, findet im Jahr 2000 im Kurpark von Bad Münster eine erste ökologische Gartenmesse statt. Nach der positiven Resonanz wird beschlossen, die „Heimische(n) Zaubergärten“ jährlich durchzuführen. Highlights sind „Mythos Baum“, „Pflanzen der Kelten“ sowie im letzten Jahr „Gärten im Klimawandel“. Thema der 22. Gartenmesse am 27. August 2023 sind „Selbstversorgergärten“.

Heidelind Weidemann wird Vorsitzende

Als sich auf der Landesdelegiertenversammlung die Frage stellt, wer den vakant gewordenen Vorsitz übernehmen könnte, erklärt Heidelind Weidemann sich spontan bereit und wird mit großer Mehrheit gewählt. Im Schlusswort zur Versammlung plädiert sie für Kooperationen mit anderen Umweltverbänden, Kirchen und Bürgerinitiativen. In ihrer Zeit als Vorsitzende bis 2007 und als stellvertretende Vorsitzende bis 2019 setzt sie diese Vernetzung selbst um und ist an vielen Stellen aktiv, z. B. zur Landwirtschaft, gegen den Bau der Hochmoselbrücke und den Ausbau des Flughafens Hahn.



19

Die eigentlich 1995 fälligen Meldungen für FFH-Gebiete (EU-Schutzgebiete für Fauna und Flora) sind völlig unzureichend. Deshalb veröffentlichten BUND, NABU und GNOR eigene Vorschläge.

BUND-Projekte

Schon früh beginnt der BUND RLP, in Kampagnen und Projekten zu arbeiten. Dadurch werden die Themen sichtbar und es können Kooperationspartner und finanzielle Unterstützer*innen gewonnen werden.

Wasser



Das Thema Wasser hat im BUND RLP eine lange Tradition. So ist der AK Wasser 1982 der erste Landesarbeitskreis. Seit Anfang der 1990er beschäftigt sich der Verband mit dem Quellschutz. Zahlreiche Aktivitäten werden umgesetzt: Materialien für die Umweltbildung werden entwickelt, Quellbiotopkartierungen durchgeführt. Sie bilden die Grundlage für den 2001 vom Landesamt für Umwelt veröffentlichten Quelltypenatlas. Im Projekt „Wasser & Wein“ soll der grundwasserschonende Weinbau gefördert werden.

Mit den drei Wasserläuferprojekten ab 2007 werden Freiwillige gewonnen, die gemeinsam mit Wissenschaftler*innen Gewässer untersuchen oder Schutzmaßnahmen planen.

Seit 2019 betreibt der BUND RLP im Auftrag des Landes das Besucher- und Informationszentrum Mosellum in Koblenz.



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Umweltbildung ist in (fast) allen Projekten des BUND RLP ein wichtiger Bestandteil. In den 1990er Jahren beteiligt sich der BUND RLP mit anderen Naturschutzverbänden an verschiedenen Tagungen zum Thema. Von Beginn an (1996) ist der BUND RLP auch Träger im Freiwilligen Ökologischen Jahr - einem wichtigen Bildungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene.

Ab 2005 bietet der Verband meist geförderte Fortbildungen und Projekte an. Mit verschiedenen Veranstaltungen zur „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) werden Freiwillige für die Leitung

von AGs in Ganztagschulen oder von Kindergruppen gewonnen bzw. Erzieher*innen weitergebildet. Schulgartenprojekte zeigen, wie der Garten sinnvoll in den Unterricht eingebunden werden kann. Es entstehen außerdem Bildungsmaterialien zu unterschiedlichen Themen, die für AGs, Schulklassen und Kindergruppen Hilfestellung geben.



BUNDjugend

In der BUNDjugend engagieren sich junge Menschen eigenständig und selbstorganisiert. Die BUNDjugend RLP bildet in ihren Reihen Multiplikator*innen aus, die in Schulen oder Jugendzentren AGs anbieten, z. B. zu Ernährung oder Klimaschutz. Sie entwickelt auch eigene Bildungsmaterialien.



Wildkatze

Seit 2009 ist die Wildkatze ein Projektschwerpunkt des BUND RLP. In RLP liegt ein Verbreitungszentrum der heimischen Katzenart. Dadurch haben wir für ihren Schutz eine besondere Verantwortung. Im Projekt Wildkatzensprung werden mit anderen Landesverbänden Haarproben gesammelt, um über Genanalysen Informationen zum Wildkatzenvorkommen zu erhalten. Aktuell findet die Auswertung des Totfundmonitorings statt. Außerdem konzentrieren wir unsere Öffentlichkeitsarbeit darauf, dass junge Wildkatzen nicht aus dem Wald mitgenommen werden.



Grüner Wall im Westen

Die Bedeutung der Bunkerruinen des ehemaligen Westwalls für den Naturschutz ist dem BUND RLP schon lange bekannt. Ab 2010 beschäftigt er sich auch in Projekten mit dem „Grünen Wall im Westen“. Im von der DBU und dem Umweltministerium RLP geförderten Projekt „Beispielhafte Maßnahmen zum Umgang mit den Westwallanlagen aus Sicht des Natur- und Denkmalschutzes“ haben wir uns von 2012 bis 2015 intensiv mit Verkehrsicherungsmaßnahmen befasst und damit den Grundstein gelegt für den Umgang mit den Anlagen durch die 2014 vom Land gegründete Stiftung Grüner Wall im Westen - Mahnmahl ehemaliger Westwall.



Biene, Wiese, Weide

Extensiv bewirtschaftetes Grünland bietet einer großen Vielfalt von Pflanzen und Tieren Lebensraum. In den Projekten „Blumen- und Schmetterlingswiesen“ und „Wiesenwettbewerbe“ bildet der BUND zwischen 2012 und 2016 Wiesenbotschafter*innen aus und zeichnet artenreiche Wiesen aus. Im Blühenden Rheinhessen dreht sich dann alles um Wildbienen. Es werden Wildbienenbotschafter*innen ausgebildet und gemeinsam mit Kommunen, Bauern und Winzerinnen Schutzmaßnahmen umgesetzt.



Klimaschutz

Seit 2016 gibt es im BUND RLP auch geförderte Projekte zum Klimaschutz. Im Projekt „Energiesparhelfer“ werden bis 2019 in Koblenz und Umgebung Multiplikator*innen zum Energiesparen im Haushalt ausgebildet. In der SolarOffensive finden Info-Veranstaltungen zur eigenen Solaranlage auf dem Dach statt. Ein neues landesweites Projekt zum Energiesparen ist in Planung.



Nachhaltigkeit

Mit einem Regionalen Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung hat der BUND RLP auf Initiative der Kreisgruppe Koblenz seit 2016 ein Projekt zur sozial-ökologischen Transformation und ist enger mit entwicklungspolitischen Netzwerken verbunden.



Gartenschläfer

Seit 2018 kümmert sich der BUND RLP gemeinsam mit anderen Landesverbänden um den Gartenschläfer. Vollerorts ist dieser stark zurück gegangen. In RLP kommt er v. a. in Gärten und Streuobstwiesen noch häufig vor.



Flächenverbrauch

Flächenverbrauch ist ein Thema, das den BUND RLP nicht nur auf Landesebene beschäftigt, sondern mit dem auch alle Kreisgruppen zu tun haben. Durch immer neue Neubau- und Gewerbegebiete, aber auch Straßen, geht immer mehr wertvoller Boden verloren. 2022 startet das Projekt „Bodenschätze(n) – Flächen schützen“, mit dem der Verband v. a. auf Kommunen zugehen will, um sie bei einer flächenschonenden Entwicklung zu unterstützen.



Verbandsentwicklung

Im Jubiläumsjahr 2023 startet das Projekt „BUND in die Zukunft – Ehrenamt im Wandel“ – hier steht die Verbandsentwicklung im Mittelpunkt: Wie soll der Landesverband sich zukünftig aufstellen? Wie kann das Ehrenamt effektiv mit der Geschäftsstelle verknüpft werden? Wie kann eine Digitalisierungsstrategie dies unterstützen? Denn Verbandsentwicklung, Mitgliedergewinnung und -aktivierung, Digitalisierung, Datenschutz und Ehrenamtskoordination spielen eine entscheidende Rolle für die nächsten 50 erfolgreichen Jahre.

Biosphärenreservat Pfälzerwald

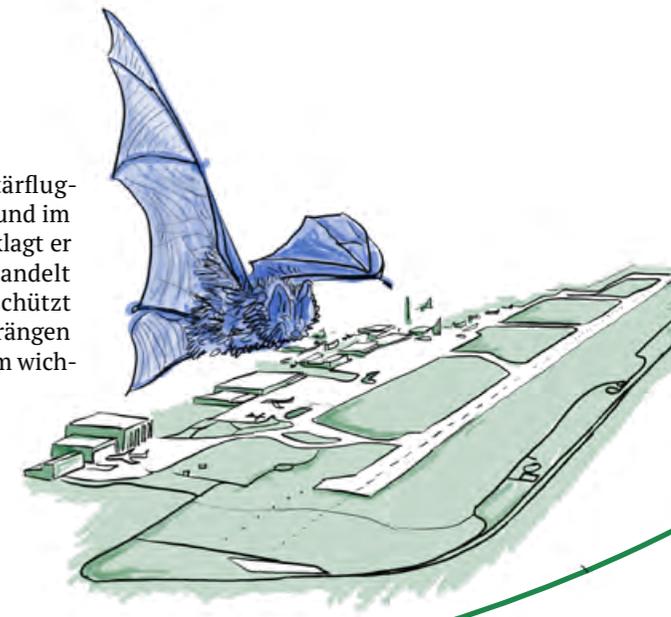
Seit über zehn Jahren gibt es das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Vosges du Nord. Es fehlt jedoch an einer Bestandsaufnahme der Biodiversität des Schutzgebiets. Deshalb veranstaltet der BUND unter Leitung von Dr. Jürgen Ott 2003 und 2004 zwei Fachtagungen und fasst die Ergebnisse in einem Tagungsband zusammen. Neben Betrachtungen zu einzelnen Artengruppen und Lebensräumen werden auch strategische Fragen zur Entwicklung des Biosphärenreservats und des Naturschutzes diskutiert.



Foto: Armin Osterheld

Bäume für die Mopsfledermaus

Der BUND lehnt die Weiternutzung des ehemaligen Militärflughafens Hahn ab. Als die Landebahn verlängert werden soll und im Rodungsgebiet die seltene Mopsfledermaus entdeckt wird, klagt er gegen den Ausbau. Vor Gericht kann ein Vergleich ausgehandelt werden, der den Lebensraum der Fledermaus weitgehend schützt und zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen beinhaltet. Auf Drängen des BUND wird außerdem das FFH-Gebiet Ahringsbachtal um wichtige Flächen für den Fledermausschutz erweitert.



2004

Let's act – der Jugendkongress

Während ihres FÖJ können die Freiwilligen ein eigenes Projekt umsetzen. So entsteht 2005 ein Jugendkongress zum Klimawandel gemeinsam mit der FH Bingen. Zum Einstieg erläutert Sven Plöger die aktuellen Erkenntnisse zum Klimawandel. Danach teilen sich die etwa 40 Teilnehmenden in Workshops auf: Sie beschäftigen sich mit ihrem ökologischen Fußabdruck, überlegen, wie man Öffentlichkeit erzeugt, ob 100 % regenerative Energien möglich sind, und erfahren, wie Solaranlagen funktionieren.



Flyer: BUNDjugend RLP

2005

Nachhaltige Siedlungspolitik

Dem Thema „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“ widmet sich der BUND RLP 2006 in einer Tagung in Trippstadt. 2007 folgt eine weitere in Bad Ems. Schwerpunkt der Tagungen ist die Frage, wie eine Dorf- und Stadtentwicklung im Bestand und somit flächenschonend gelingen kann. Erfolgreiche Projekte werden vorgestellt und es wird über geeignete Steuerungsinstrumente diskutiert.



Foto: Sabine Yacoub/BUND RLP

2006

Bürgersolardächer

Holger Gretzschel (AK Energie und Landesvorstand) beginnt mit der Planung einer Reihe von PV-Anlagen. Sie bieten BUND-Mitgliedern die Möglichkeit, sich finanziell zu beteiligen. In den folgenden Jahren entstehen unter anderen PV-Anlagen in Mainz-Gonsenheim, Nackenheim, Koblenz-Güls, Spay und Mayen. Sie sind nicht nur ökologisch eine feine Sache, sondern erfreuen die Anteilseigner*innen auch mit finanziellen Gewinnen.



Foto: Michael Ullrich/BUND RLP

Energiesparendes Krankenhaus

Der BUND Berlin zeichnet erstmals in Rheinland-Pfalz ein energiesparendes Krankenhaus aus. Es handelt sich um das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Saffig (Eifel). Der BUND RLP ist mit von der Partie. Michael Carl übernimmt mit Annegret Dickhoff vom BUND Berlin die Verleihung der entsprechenden Urkunde. 2011 gewinnt das Krankenhaus den Preis erneut, weil weitere 14 % Energie eingespart werden.



Bernhard Braun wird Landesvorsitzender

2007

„Der BUND kann stolz sein auf das, was er bewegt hat und noch bewegt. Von Wildkatzenbiotopen bis Schmetterlingspfaden, von Kohleausstieg bis Energiewende, immer war der BUND an führender Stelle dabei. Ohne die inhaltlichen Vorschläge, Zielsetzungen, Ideen und Umsetzungsvorschläge des BUND sähe Rheinland-Pfalz anders aus – und sicher nicht schöner. Ich bin sehr dankbar, dass ich einige Jahre in dieser großen, ökologischen und solidarischen Bewegung auch an zentraler Stelle mitmachen durfte, und freue mich, dass passend zur Jubiläumsfeier die deutschen AKW ausgeschaltet wurden!“



Diskussion zu Gentechnik in der Landwirtschaft

Der Kampf gegen den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft beschäftigt den BUND in den 2000er Jahren auf allen Ebenen. Mit BASF gibt es in Rheinland-Pfalz einen Akteur, der in diesem Bereich forscht und Versuchsanbau betreibt. 2007 organisiert die Kreisgruppe Bad Dürkheim eine Diskussion mit BASF auf dem Betriebsgelände in Limburgerhof. Es nehmen über 35 BUND-Mitglieder teil – darunter die Gentechnik-Expertin des Bundesverbands. Erwartungsgemäß kommt es zu keiner Annäherung.



Erster deutscher Schmetterlings-Erlebnispfad

Das Gelände des rheinland-pfälzischen Freilichtmuseums in Bad Sobernheim bietet mit seinen Streuobstwiesen und Waldsäumen vielfältige Lebensräume für Tagfalter. Anlass für den BUND RLP dort einen Schmetterlingspfad zu errichten: Handlungsorientierte Stationen sollen auf die bunten Insekten neugierig machen. 2008 wird der erste deutsche Schmetterlingserlebnispfad von Fürstin Gabriela zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, Schirmherrin der bundesweiten BUND-Kampagne „Abenteuer Faltertage“, eingeweiht.



Illustration: Julia Belz

2008

Auf Initiative des BUND RLP schließen sich die rheinland-pfälzischen Landesverbände zur BUND-Rhein-AG zusammen. Die Arbeitsgruppe trifft sich bis heute regelmäßig.

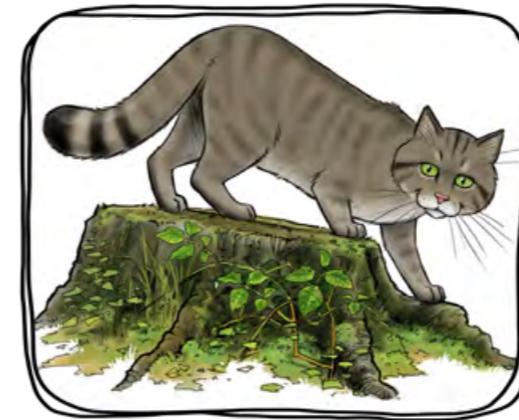


Illustration: Bernhard Speh

„Mer rennen fer die Katz“

Dank einer Förderung durch die Sparda-Stiftung kann der BUND gemeinsam mit GNOR und Hunsrückverein sein erstes gefördertes Projekt zum heimischen Tiger machen. Kern der BUND-Aktivitäten sind Flächenkäufe entlang des Wanderkorridors zwischen Bienwald und Pfälzerwald, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung. Zum Auftakt gibt es einen Wildkatzenlauf. Eine Ausstellung, eine gemeinsame Homepage und eine Bildungsmappe entstehen. Der BUND Südpfalz betreut und erweitert den Korridor seither.

BUNDjugend RLP beim Klimagipfel in Kopenhagen

Lukas Prinz nimmt als akkreditierter Vertreter der BUNDjugend am UN-Weltklimagipfel in Kopenhagen (COP15) teil. Wegen vorgegeblicher Sicherheitsprobleme werden NGOs zeitweise aus dem Konferenzzentrum ausgeschlossen. Um so wichtiger ist der bunte Protest auf der Straße, wie etwa bei der großen Flutwelle für Klimagerechtigkeit. Parallel zum Gipfel macht die BUNDjugend mit Kreidemalaktionen und klimakritischen Stadtführungen in Mainz auf ihre Forderungen zum Klimaschutz aufmerksam.

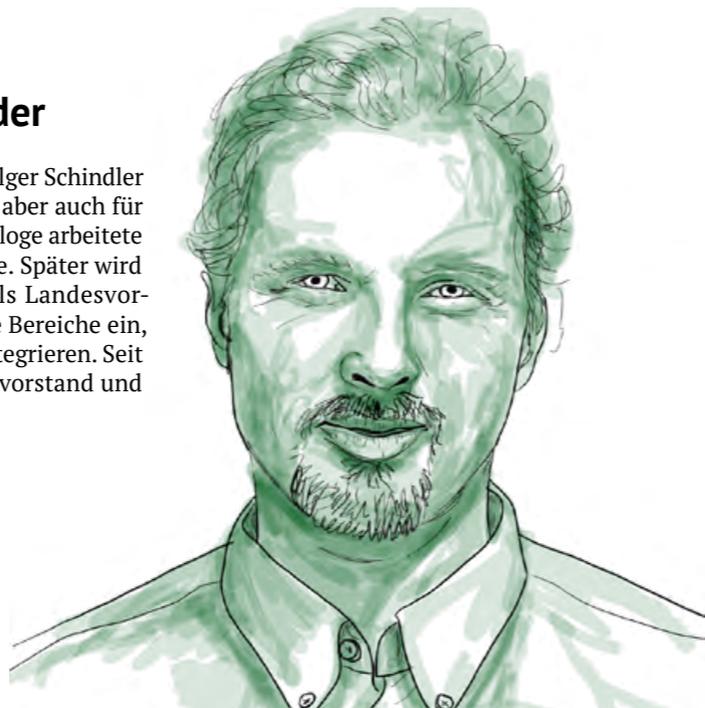


Foto: BUND RLP

2009

Holger Schindler wird Vorsitzender

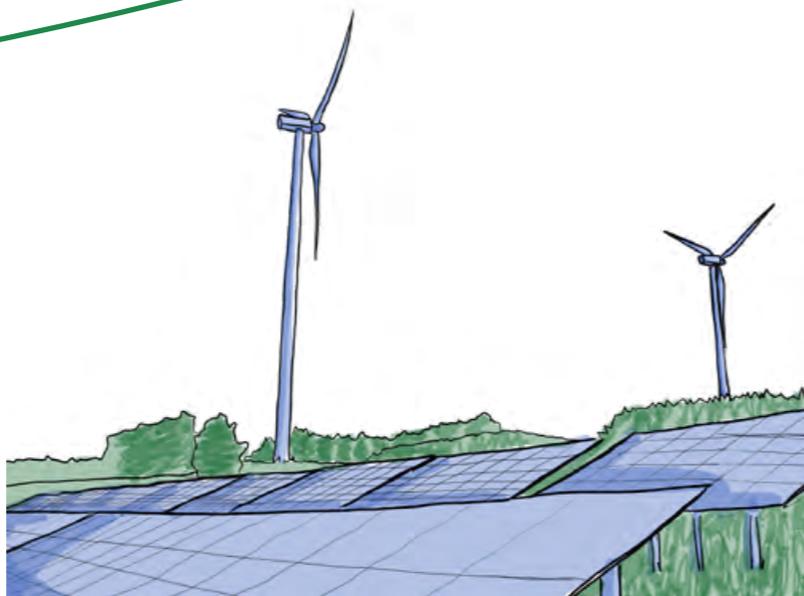
Die Leidenschaften des neuen Landesvorsitzenden Holger Schindler sind der Wald- und der Gewässerschutz. Er setzt sich aber auch für Energiewende und Suffizienz ein. Der promovierte Biologe arbeitete von 1998 bis 2002 in der BUND-Landesgeschäftsstelle. Später wird er Vorsitzender der Kreisgruppe Kaiserslautern. Als Landesvorsitzender bringt er nicht nur sein Fachwissen in viele Bereiche ein, sondern auch seine Fähigkeit zu vermitteln und zu integrieren. Seit 2019 ist er als Regionalbeauftragter Pfalz im Landesvorstand und Sprecher des Arbeitskreises Naturschutz.



2010

Fahrplan Energiewende

Unter Mitarbeit von Susanne Schmid, Bernhard Braun, Holger Gretzschel, Erwin Manz, Michael Ullrich und Michael Carl erstellt Oliver Decken eine Broschüre, die sich mit den Notwendigkeiten im Energiebereich in RLP befasst. In Tabellen wird dargestellt, wie sich der Energieverbrauch und die Erneuerbaren entwickeln müssen, um von einer nachhaltigen Energieverwendung sprechen zu können. Die Broschüre wird am 1.10.2010 auf der Tagung „Energiewende jetzt“ vorgestellt und 2018 und 2022 neu aufgelegt.



Ausstieg aus dem Ausstieg

Nach dem Ausstieg aus dem Atomausstieg der schwarz-gelben Bundesregierung kommt es zu zahlreichen Protesten: Der BUND Koblenz lädt zu Anti-Atom-Montagsspaziergängen ein, die bald bundesweit aufgegriffen werden. Für den 12. März 2011 mobilisiert der BUND zu einer Menschenkette zwischen Neckarwestheim und Stuttgart. Am Tag zuvor kommt es zum GAU in Fukushima. Hierdurch werden nochmals viele Menschen motiviert: 3 BUND-Busse starten allein in Mainz; insgesamt demonstrieren 60.000 Menschen.

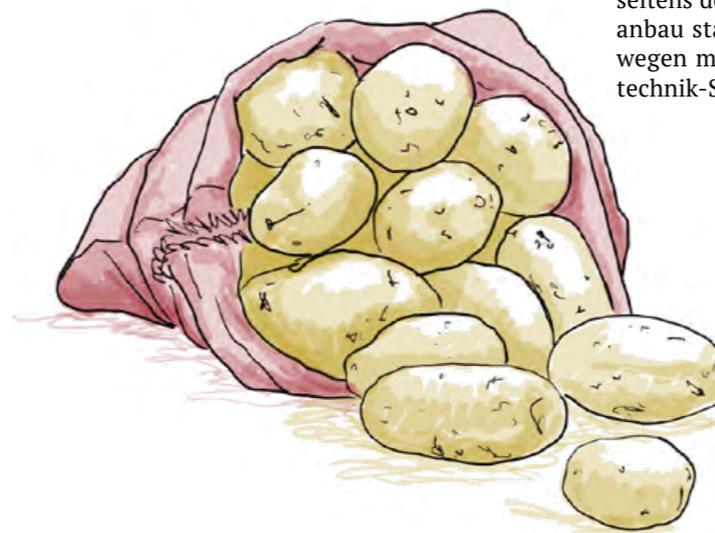
2011

Der BUND RLP und der Bundesverband deutscher Milchviehhalter laden zur Diskussion ein: „Die Agrarreform der EU - Fluch oder Segen für die Eifel?“

2012

Keine Agrogentechnik in Deutschland

2010 bekommt BASF durch die EU die Genehmigung, die gentechnisch veränderte Kartoffel Amflora anzubauen. In RLP findet der Anbau zwar nur kleinflächig statt, führt aber dennoch zu Protesten seitens des BUND und anderer. Nachdem 2011 noch ein Versuchsanbau stattgefunden hat, stellt BASF 2012 das Amflora-Projekt wegen mangelnder Akzeptanz ein und verlagert seine Agrogentechnik-Sparte in die USA.



Harry Neumann wird Landesvorsitzender. Gut eineinhalb Jahre später tritt er zurück, um seiner Abwahl zuvorzukommen.

Kunst am Grünen Wall im Westen

Um die Ruinen des Westwalls für den Denkmal- und Naturschutz und die politische Bildung zu erhalten, beschäftigt sich der BUND RLP in einem Projekt mit alternativen Verkehrssicherungsmaßnahmen. Für den Blick über den Tellerrand bittet er fünf Künstler*innen, sich im Rahmen eines Symposiums der Thematik zu nähern. Es entstehen u. a. Konzepte für Zäune aus Moniereisen, unsichtbare Zäune und neue Piktogramme, die auf die ungewöhnlichen Gefahren hinweisen sollen.



Foto: Eva-Maria Altena/BUND RLP

Holger Schindler wird zum zweiten Mal zum Landesvorsitzenden gewählt. Eine fünfmonatige Vakanz endet.

2013

Auch das (für uns einigermaßen akzeptable) Ergebnis der 2. Mediation zur B 10 findet nicht die Zustimmung aller Beteiligten.

Schon viele Jahre fordert der BUND RLP einen rheinland-pfälzischen Nationalpark. Jetzt ist es endlich soweit.

2014



Foto: Sabine Yacoub/BUND RLP

Energiewende retten!

Der Koalitionsvertrag der neuen schwarz-roten Bundesregierung mobilisiert in sieben Landeshauptstädten 30.000 Menschen. In Mainz und Wiesbaden beteiligen sich 4.000 an einer länderübergreifenden Demonstration: Sie startet auf dem Gutenbergplatz in Mainz, geht über die Theodor-Heuss-Brücke nach Mainz-Kastel und von dort mit Bus, Bahn und Fahrrad nach Wiesbaden. Der Protest richtet sich gegen die Pläne der großen Koalition, die Förderung der Fotovoltaik und der Windkraft an Land zu begrenzen.

2015



Foto: Sabine Yacoub/BUND RLP

Silent Climate Parade

Bereits zum 4. Mal in Folge treffen sich junge musikbegeisterte Klimaschützer*innen in Mainz zu einer Demonstration der besonderen Art: Mit DJ und Kopfhörern tanzen sie leise durch die Stadt und sorgen so für Aufmerksamkeit.



Försterinnen und Naturschützer im Gespräch

Anlässlich des 30-jährigen Erscheinens des BUND-Waldprogramms veranstaltet der Landesverband eine bundesweite Fachtagung „Naturschutz und Forstwirtschaft im Wandel“. Die Vorträge des BUND-Bundesvorsitzenden Hubert Weiger, des fast 90-jährigen Försters Dr. Meister und weiterer Vortragender finden großes Interesse bei den rund 120 Teilnehmenden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Weißtanne, die als heimische Nadelbaumart Fichte und Douglasie ablösen kann.

2016

Der BUND RLP wird nach einem 2014 verabschiedeten rheinland-pfälzischen Gesetz als Tierschutzverein anerkannt und erhält so auch in diesem Bereich ein Klagerecht.

Vorschläge zur Erweiterung der Kernzonen des Biosphärenreservats

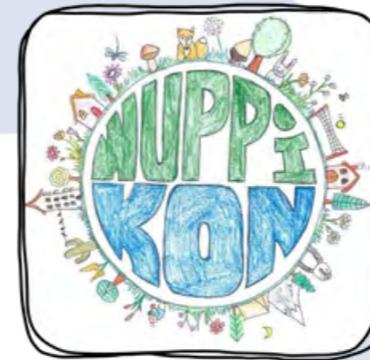
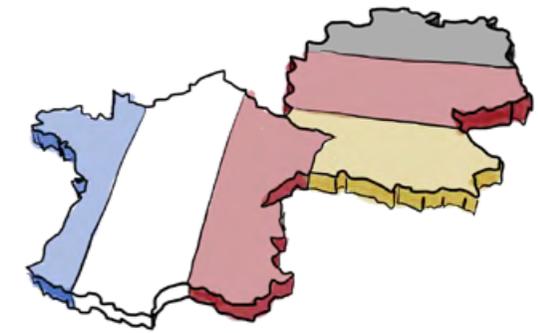
Schon lange fordert der BUND RLP die Erweiterung der Kernzonen im Biosphärenreservat Pfälzerwald von 2 auf 3 Prozent der Fläche entsprechend der geltenden Leitlinien. Um diesen Prozess in Gang zu bringen, erarbeitet er unter Federführung des Landesvorsitzenden Holger Schindler eigene Vorschläge. Es wird noch vier Jahre dauern, bis die Kernzonen tatsächlich erweitert werden.



2017

BUNDjugend: deutsch-französische Jugendfreizeiten

2017 organisiert die BUNDjugend Rheinland-Pfalz mit ihrem französischen Partner IFAC aus Grenoble die erste deutsch-französische Jugendfreizeit in Frankreich.



Zweite WuppiKon

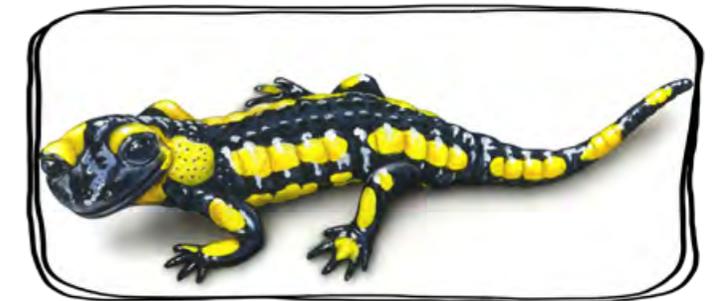
Vom 7. bis 10. September 2017 findet bereits die zweite WuppiKon unter dem Motto „Die Welt rutscht nach rechts? Rücken wir sie wieder gerade!“ statt. Den Jugendlichen bleiben besonders die engagierte Podiumsdiskussion mit vier Jugendparteivertreter*innen und die gemeinsamen Exkursionen in Erinnerung. Die erste auch schon komplett von der BUNDjugend selbst gewuppte Themenwerkstatt zum Jahresthema „Anders Wirtschaften – genug ist genug?!“ fand 2016 statt.

Nach der Überarbeitung des Fahrplans Energiewende („Neuer Fahrplan“) wird im Mai ein Energiewende-Symposium veranstaltet.

2018

Biodiversität und Quellschutz

Zum Abschluss seines 3. Wasserläufer-Projekts lädt der BUND RLP mit der Uni Landau, der Deutschen Gesellschaft für Limnologie und dem Institut für Grundwasserökologie zu einer Quellschutztagung ein. Neueste wissenschaftliche Ergebnisse werden mit Praxiserfahrungen zur Quellrenaturierung zusammengeführt. Im Rahmen der Tagung erhält das Projekt die Auszeichnung der UN-Dekade Biologische Vielfalt, die das Engagement der vielen Freiwilligen für die ökologische Verbesserung von Quellen würdigt.



Zeichnung: Christine Faltermayr

Sabine Yacoub wird Vorsitzende

In diesem Jahr ändert sich Grundlegendes im Landesvorstand. Mit Sabine Yacoub erhalten wir erstmals eine Vorsitzende, die als Angestellte des Landesverbandes arbeitet. Damit soll die Professionalität im BUND RLP gestärkt werden. Sabine kennt den Landesverband sehr gut, da sie vorher lange Jahre als Naturschutzreferentin und Landesgeschäftsführerin gearbeitet hat. Sabine ist Diplombiologin mit den Schwerpunkten Botanik, Ökologie und Informatik und setzt sich seit langem für Natur und Umwelt, aber auch für gesellschaftliche Ziele ein. Lou Böhm übernimmt die Geschäftsführung.



2019

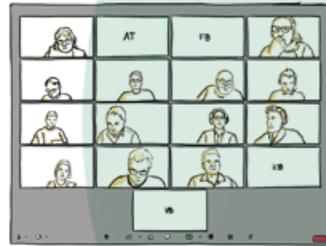
Hotelbau im Vogelschutzgebiet verhindert

Der Silbersee im Rhein-Pfalz-Kreis ist für Zugvögel ein überregional bedeutendes Vogelschutzgebiet. Mitten in das Gebiet, direkt an den See, wurde der Bau eines Hotels geplant. Dieses hätte für die Tiere zu unzumutbaren Störungen geführt. Deshalb klagt der BUND gegen den Bebauungsplan und erreicht, dass das Hotel nicht gebaut werden darf.



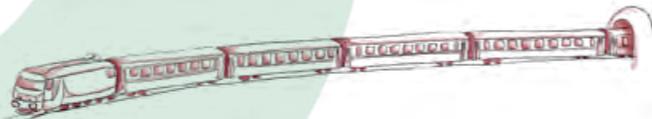
2020

Die Anti-Corona-Maßnahmen machen die digitale Durchführung der Delegiertenversammlung erforderlich.



Mainzer Appell

Nachdem der Landesverband im Lockdown auch digital arbeitsfähig ist, tritt die Frage in den Vordergrund, welche Auswirkungen die Corona-Krise für Umwelt und Gesellschaft hat. Befreundete Naturschutzverbände, aber auch gewerkschaftliche, soziale und entwicklungspolitische Organisationen werden zu einer Video-Konferenz eingeladen. In wenigen Tagen entsteht der an die Politik gerichtete „Mainzer Appell zur Krisenbewältigung“, der von über 40 erstunterzeichnenden Verbänden getragen wird.



„Neue Züge braucht das Land“

Erstmals nimmt der BUND RLP ausführlich Stellung zu notwendigen Verbesserungen beim öffentlichen Nahverkehr – speziell beim Bahnverkehr. In einer Broschüre wird beschrieben, wo Strecken reaktiviert oder ausgebaut werden sollten bzw. wo eine Elektrifizierung sinnvoll wäre. Nach der Lektüre lässt sich sagen: „Rheinland-Pfalz hat viel zu tun“. Nach zwei Jahren ist leider festzustellen, dass sich nur wenig in unserem Sinne bewegt hat.

Symposium zum Ahrhochwasser

„Ökologisch nachsteuern nach der Flut – Erkenntnisse und Impulse für eine nachhaltige Modellregion Ahr“ heißt die Veranstaltung des BUND Rheinland-Pfalz im Herbst in der Rheinhalle Remagen: Gut 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit folgen den Vorträgen des BUND-Bundesvorsitzenden Olaf Bandt und weiteren hochkarätigen Referent*innen im Symposium.



Foto: Albert Dietz

2021

B10-Aktionen

Eine äußerst aktive Gruppe organisiert eine Reihe von Aktionen gegen den Ausbau der B10 durch den Pfälzerwald. 2021 findet eine Fahrrad-Demo über die B10 mit rund 700 Teilnehmenden statt, außerdem eine Fachtagung in Annweiler, 2022 dann eine Sternfahrt mit dem Rad nach Landau – auf der Abschlusskundgebung spricht unser Bundes-Ehrenvorsitzender Hubert Weiger. Eine Resolution gegen den Ausbau der B10 mit den Unterschriften von 20 Umweltorganisationen ist ein weiteres Highlight.

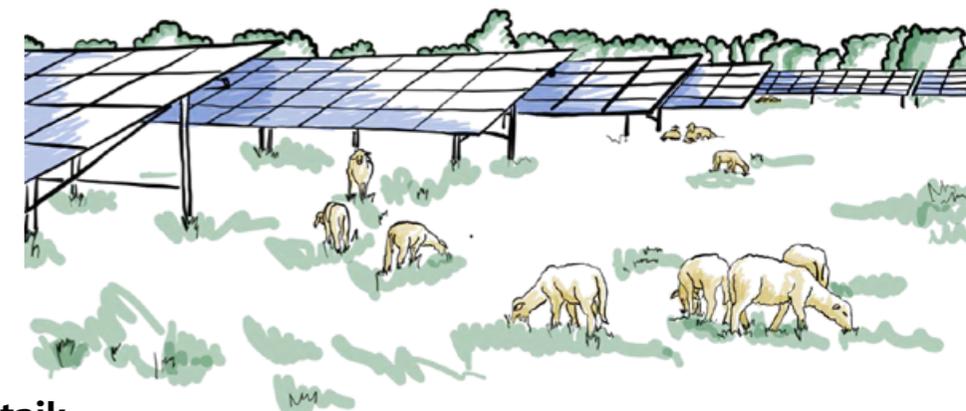
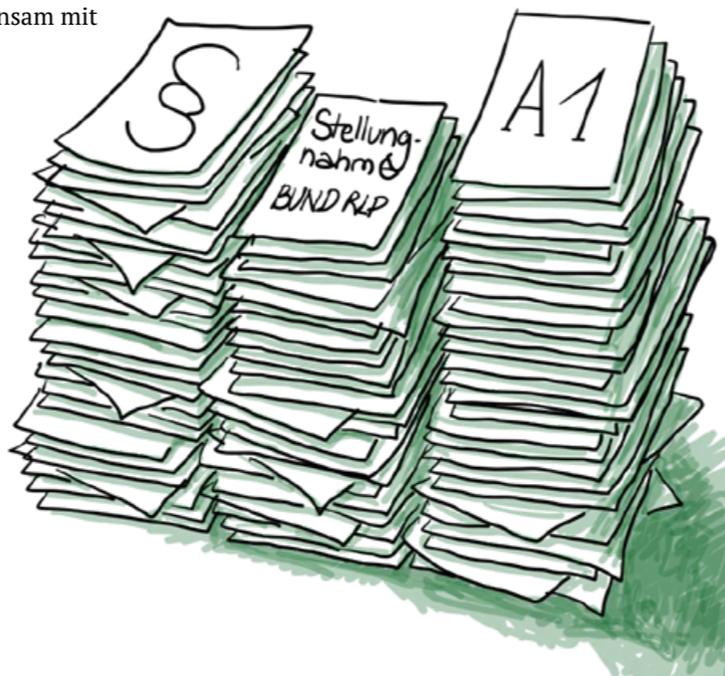


Die Verkehrszahlen auf der Hochmoselbrücke sind kaum halb so hoch wie prognostiziert – wie der BUND schon immer sagt.

2022

Kommt es zur Klage?

Bei der ergänzenden Offenlage zum Bau der A1 in der Eifel hat der BUND RLP mit Unterstützung des NABU und vieler Einzelpersonen erneut eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben. Die praktisch unverändert vorgelegten „neuen“ Pläne stoßen auf schwerwiegende Bedenken der Naturschutzverbände. Ein Planfeststellungsbeschluss auf dieser fehlerhaften Basis wäre in Gänze angreifbar. Auf eine solche Klage bereitet sich die Kreisgruppe Ahrweiler gemeinsam mit dem Landesverband seit Jahren finanziell vor.



Tagung zu Freiflächen-Fotovoltaik

Über 100 Teilnehmer*innen nehmen unser Vortragsangebot zur Nutzung der Fotovoltaik außerhalb versiegelter Flächen wahr. Es gibt vier Vorträge von verschiedenen Expert*innen und ein Gespräch. Nachmittags diskutieren über 30 Mitglieder einen ersten Entwurf für ein neues Abstimmungspapier zum Thema. Dieses wird zur Landesdelegiertenversammlung 2023 als Antrag vorgelegt und beschlossen.

2023

BUND RLP wird ein halbes Jahrhundert alt

Der BUND Rheinland-Pfalz kann auf ein halbes Jahrhundert bewegte Geschichte mit großem Engagement seiner Aktiven zurückblicken – sowohl im praktischen Natur- und Umweltschutz wie auch in der Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und als parteipolitisch unabhängige politische Kraft im Land. Der seit 50 Jahren geforderte Atomstopp in Deutschland ist ein „Geschenk“, über das wir uns gemeinsam freuen.





Werde Mitglied!



Nachwort

Wir sind nun am Ende unserer Zeitreise durch 50 Jahre BUND Rheinland-Pfalz gelangt. Wir konnten, wie bereits erwähnt, nicht alle Ereignisse aufnehmen, viele wichtige Themen fehlen – z. B. die Verhinderung der Giebelwaldautobahn im Westerwald, zahlreiche Tagungen und Veranstaltungen zu verschiedensten Themen, die Auseinandersetzung mit und Verhinderung von Feriendörfern v. a. in der Eifel, um doch noch einige zu nennen. Die Auswahl ist zwangsläufig subjektiv. Auch wenn wir uns um Vielfalt bemüht haben, so sind doch unsere Themenschwerpunkte und unsere eigenen Erfahrungen im BUND in die Auswahl eingeflossen. Von manch wichtigem Ereignis in unserem großen und vielfältig aufgestellten Landesverband konnten wir vielleicht auch nicht berichten, da es uns nicht bekannt war.

Herausgeber*in
Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Rheinland-Pfalz (RLP) e. V.
Hindenburgplatz 3
55118 Mainz

Illustration
Lou Böhm

Layout
Jean Böhm

Fotos für das Vorwort
Jutta Schreiner

Druckerei
die Umweltdruckerei
(www.dieumweltdruckerei.de)

Auflage
1. Auflage (1.500 Exemplare)
Juni 2023

Web www.bund-rlp.de
Email info@bund-rlp.de
Tel. 06131-62706-0

Redaktion
Sabine Yacoub, Michael Carl, Lou Böhm,
Stefani Jürries

Texte
Sabine Yacoub, Michael Carl, Stefani Jürries

